

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 22. März 1982

Blatt 773

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) Mayr: Keine Spitalssteuer geplant
Abschluß des Toleranzgespräches
Gratz: Wiener Wahlen werden nicht vorverlegt
Informationskampagne zum neuen Mietrecht läuft an
Feuerwehreinsatz in St. Marx

Kommunal:
(rosa) Ausstellung "Stadtteilplanung SAT/Friedensstadt"
nächste Woche
Finanzausschuß lehnt Verzicht auf Konferenzzentrum
ab
Am Freitag Wiener Gemeinderat
öVP zur Energiepolitik
Sterilisationsanlagen für das neue AKH

Lokal:
(orange) 28. März ist wieder Familiesonntag

Sport:
(grün) Schieder bringt österreich-Tour wieder nach Wien

Nur
über FS: 22.3. Pensionistin im Bett erstickt
Neue Adresse für Ehe- und Familienberatung
Straßenbahnzug der Linie "D" entgleist
Der Gewinner wird in Salat aufgewogen
Neue Einbahn beim Rathaus

.....
Bereits am 19. März 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Mayr: Keine Spitalssteuer geplant

=++++

10 Wien, 19.3. (RK-POLITIK) Zu einer heute, Freitag, von der ÖVP zur Spitalsfinanzierung abgehaltenen Pressekonferenz erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR der "RATHAUSKORRESPONDENZ", daß er keine Spitalssteuer vorgeschlagen habe und daß eine solche auch nicht beabsichtigt sei. Der ÖVP fehlen offenbar konkrete Angriffsziele, so Mayr, daß sie zu solchen Behauptungen greifen muß.

In der Frage des SMZ-Ost habe es, so Mayr, im Jahr 1980 zwischen Wien und Niederösterreich einen Briefwechsel gegeben. Damals hat Landeshauptmann MAURER eine Anpassung des Kostenbeitrages Niederösterreichs am SMZ-Ost abgelehnt. (Schluß) sei/bs

NNNN

.....
Bereits am 19. März 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Abschluß des Toleranzgespräches

=++++

12 Wien, 19.3. (RK-KULTUR) Mit der Diskussion zum Themenkreis Theologie wurde am Freitag das Internationale Toleranzgespräch der Stadt Wien in der Akademie der Wissenschaften abgeschlossen. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK, der sowohl den eingeladenen Teilnehmern wie auch dem Publikum seinen Dank für die engagierte Teilnahme aussprach, sagte, eben dieses Engagement und der große Widerhall in den Medien habe ihm die Notwendigkeit der Veranstaltung bestätigt. Man habe bei diesem Gespräch vieles lernen können, er persönlich werde sich insbesondere um die Verbreitung der 12 Thesen Sir Karl POPPERS bemühen.

Schließlich kündigte ZILK die Veröffentlichung der Diskussionstexte in Buchform und die Fortsetzung der Gespräche im Rahmen des Jahrzehnts des Josephinismus im nächsten Jahr an. Dabei wird ein anderer Fragenkreis dieser Epoche in der Sicht unserer Zeit behandelt werden. (Schluß) gab/eve

NNNN

.....
Bereits am 21. März 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Informationskampagne zum neuen Mietrecht läuft an (1)

=++++

1 #Wien, 21.3. (RK-KOMMUNAL) Ab Montag, 22. März, läuft eine umfassende Informationskampagne der Stadt Wien über das neue Mietrecht, das am 1. Jänner 1982 in Kraft trat, an. Die Mieter von städtischen Wohnhausanlagen werden über die Bestimmungen des neuen Mietrechts, vor allem über den Erhaltungsbeitrag, in Kenntnis gesetzt. Alle Mieter, bei denen ab 1. Juli 1982 ein Erhaltungsbeitrag eingehoben wird, erhalten einen persönlichen Brief von Wohnbaustadtrat Johann HATZL sowie eine Broschüre. Außerdem werden in allen Bezirken Wiens Mieterversammlungen zum Thema "Neues Mietrecht" abgehalten. Ab Juni soll im Wohnungsberatungszentrum der Stadt Wien, in der Doblhoffgasse 6, eine Informationsstelle für Gemeindemieter eingerichtet werden.#

In den Briefen an die Gemeindemieter weist Stadtrat Hatzl auf den Vorteil des Erhaltungsbeitrages hin. Da die Mietzinseinnahmen bei weitem für die Hausreparatur nicht ausreichen, mußte bisher bei notwendigen Instandsetzungen ein sogenanntes Paragraph-7-Verfahren eingeleitet werden. Im Wege eines Bankkredits, den die Mieter zurückzahlen mußten, wurde das Haus repariert. Durch die hohen Kreditzinsen mußten die Mieter jedoch viel mehr zurückzahlen, als die Arbeiten tatsächlich kosteten. Mit dem Erhaltungsbeitrag kann nun soviel Geld angespart werden, daß Reparaturen rasch und möglichst ohne Kreditaufnahme durchgeführt werden können. Bei angenommenen Instandsetzungskosten von 5 Millionen Schilling ersparen sich die Mieter fund 3,4 Millionen Schilling an Zinsen.

Die Höhe des Erhaltungsbeitrages hängt von der Ausstattung der Wohnung zum Abschluß des Mietvertrages ab. Sie bewegt sich zwischen 3,66 Schilling pro Monat und Quadratmeter für eine Wohnung mit nur einem Wasseranschluß bis zu 14,66 Schilling für eine Wohnung mit Zentralheizung, Bad und WC. (Forts.) ba/bs

NNNN

.....
Bereits am 21. März 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Informationskampagne zum neuen Mietrecht läuft an (2)

=++++

2 Wien, 21.3. (RK-KOMMUNAL) Jeder Mieter kann die Verwendung des Erhaltungsbeitrages kontrollieren. Wenn an einem Haus keine Reparaturarbeiten durchgeführt werden, erhält der Mieter den eingezahlten Erhaltungsbeitrag samt Zinsen zurück.

Wenn sich der Mietzins durch den Erhaltungsbeitrag auf mehr als 4,50 Schilling pro Quadratmeter Wohnfläche erhöht, kann beim zuständigen Finanzamt eine Mietzinsbeihilfe beantragt werden. Die zweite Möglichkeit eines Zuschusses ist die Mietzinsbeihilfe durch die Sozialhilfe, die bei den Bezirkssozialämtern eingereicht wird.

Zwtl.: Verjüngungskur für 110 Gemeindebauten

Die Einnahmen aus dem Erhaltungsbeitrag werden sofort der Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlagen und damit der Stadterneuerung zufließen. Zumindest 110 Gemeindebauten und etwa 60 städtische Althäuser sollen noch heuer modernisiert und "verjüngt" werden. Wohnbaustadtrat Hatzl wird die mit der Sanierung beauftragten Firmen anschreiben, die Arbeiten termingerecht und mit möglichster Rücksicht auf die Mieter durchzuführen. (Schluß) ba/bs

NNNN

.....
Bereits am 20. März 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gratz: Wiener Wahlen werden nicht vorverlegt

=++++

5 #Wien, 20.3. (RK-POLITIK) Zu Meldungen über eine Vorverlegung der kommenden Wiener Gemeinderatswahlen stellte Bürgermeister Leopold GRATZ gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" fest: "Es gibt keine Absicht, diese Wahlen vorzuverlegen, sie werden zum verfassungsmäßigen Termin im Frühherbst 1983 stattfinden."#
(Schluß) red/gg

NNNN

.....
Bereits am 21. März 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Feuerwehreinsatz in St. Marx

Utl.: Gefährliche Abfallstoffe ohne Zwischenfall beseitigt

=++++

#Wien, 21.3. (RK-LOKAL) In einem Feuerwehreinsatz wurden am Sonntag drei Kisten chemischer Abfallstoffe auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofes St. Marx vernichtet.#

Da man damit rechnen mußte, daß die Chemikalien bei der Entsorgung explodieren könnten, wurden umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Mehr als 200 Bewohner der umliegenden Häuser wurden aus Sicherheitsgründen evakuiert. Die Schlachthofgasse wurde für den Verkehr gesperrt. Insgesamt waren 213 Mitarbeiter von Feuerwehr, Polizei, Rettung, des Mobilen Bürgerdienstes und der Verkehrsbetriebe an Ort und Stelle im Einsatz.

Um 10.40 Uhr wurde die erste Kiste aus dem Keller ins Freie gebracht und unter Kontrolle vernichtet. Kurz vor 13 Uhr war die zweite Kiste entsorgt, die dritte Kiste konnte um ca. 14.30 Uhr gefahrlos beseitigt werden.

Damit konnten alle Sicherheitsmaßnahmen wieder aufgehoben werden. (Schluß) fk/gg

NNNN

Schieder bringt Österreich-Tour wieder nach Wien

=++++

6 Wien, 22.3. (RK-SPORT) Eine Österreich-Rundfahrt ohne Wien ist für Sportstadtrat Peter SCHIEDER undenkbar, und so wird auf seine Initiative die Schlußetappe am 10. Juni (Fronleichnam) von Traismauer nach mehr als 120 km auf dem Wiener Rathausplatz enden. "Es wäre auch denkbar", so der Sportstadtrat, "daß vor dem Ziel die Strecke durch die Innenstadt führt, um diese entscheidende Etappe noch attraktiver zu gestalten. Meine Anregungen werde ich schon in den nächsten Tagen dem Organisationskomitee der Tour unterbreiten." Vor zwei Jahren wurde bekanntlich die erste Etappe in der Bundeshauptstadt ausgetragen. Das Rennen durch die Innenstadt mit Start und Ziel am Rathausplatz verfolgten damals mehr als 20.000 Zuschauer. (Schluß) red/gg

NNNN

Ausstellung "Stadtteilplanung SAT/Friedensstadt" nächste Woche
=++++

7 #Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Am 29. März wird die Ausstellung "Stadtteilplanung SAT/Friedensstadt" in der Volkshochschule Hietzing von Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER und Bezirksvorsteher Elfi BISCHOF eröffnet. Bis 9. April sind die Bewohner dieses Gebiets im 13. Bezirk eingeladen, die Vorstellungen der Planer kennenzulernen und zu den Plänen Stellung zu nehmen.#

Die "Siedlung am Auhofer Trennstück" und die Siedlung Friedensstadt im südwestlichen Teil von Hietzing gehörten ursprünglich zum Lainzer Tiergarten. Heute leben im Planungsgebiet zwischen Hörndlwald, Lainzer Tiergarten, der Bezirksgrenze an der Wittgensteinstraße, Spelsinger Straße und Hermesstraße rund 3.000 Menschen. Mit der nun beabsichtigten Überarbeitung des bestehenden Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Rahmen einer "Stadtteilplanung" soll sichergestellt werden, daß die Charakteristik des Gebietes erhalten bleibt. Das gilt insbesondere auch für bestehende Grünzonen. Die Bebaubarkeit der Liegenschaften soll durch Baufluchtlinien an den Bestand angepaßt werden. Ortsunüblicher Bebauung will man durch detaillierte Baufluchtlinien und eine Beschränkung der Bebaubarkeit auf 150 Quadratmeter Grundfläche bzw. einen bestimmten Prozentsatz der Liegenschaft einen Riegel vorschieben. Die selben Ziele verfolgen die Planer auch mit der Absicht, die Höhen von Neubauten angepaßt an den Bestand der Umgebung zu beschränken.

Die Ausstellung ist vom 29. März bis 9. April Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr im Foyer der Volkshochschule Hietzing, 13, Hofwiesengasse 48, 1. Stock, frei zugänglich. Zu dieser Zeit stehen auch Fachleute der zuständigen Dienststelle der Stadt Wien für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Fragebogen, die in der Ausstellung aufliegen, erleichtern die Stellungnahme. (Schluß) and/bs

NNNN

22. März 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 782

Geehrte Redaktion!

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

=++++

10 Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Entsprechend der Ankündigung von
Stadtrat Josef VELETA im Bürgermeistergespräch vom 16. März wird
eine

PRESSEFAHRT

zur Besichtigung der EBS in Simmering durchgeführt.

Bitte merken Sie vor:

ZEIT: Montag, 29. März, 9.30 Uhr.

ORT: Friedrich Schmidt-Platz, Abfahrt mit Bus

Presse- und Informationsdienst
der Stadt Wien

(Schluß) red/bs

NNNN

28. März ist wieder Familiensonntag (1)

=++++

11 Wien, 22.3. (RK-LOKAL) Der nächste Familiensonntag, der am kommenden Sonntag, dem 28. März, vom Landesjugendreferat veranstaltet wird, bringt ein besonders reichhaltiges Veranstaltungsangebot. Bei 18 Veranstaltungen können die Wiener Familien diesmal aktiv werden.

1. Bezirk:

- o SUCHSPIEL IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM - 9 bis 13 Uhr
- o KINDERFEST IM NATURHISTORISCHEN MUSEUM mit Norman Shetler und seinen Puppen, Peter Rapp, Bobby Lugano und den Kaikukas - 9 bis 16 Uhr
- o BLICK ZUM HIMMEL in der Urania - Sternwarte, 11 Uhr

2. Bezirk:

- o BESUCH DES WURSTELPRATERS zum Familiensonntagstarif. Ermäßigungs-
marken gibt es zwischen 10 und 17 Uhr beim Stand vor dem
Riesenrad.
- o FEST DES BUCHES im Haus der Begegnung Leopoldstadt - 13 bis 18 Uhr
- o ZEICHENTRICKFILME für Kinder im Planetarium beim Riesenrad - 16
Uhr
- o BLICK ZUM HIMMEL im Planetarium - 15 Uhr
- o OSTERBASTELN (Am Tabor 20 - 22) - 15 bis 18 Uhr

3. Bezirk:

- o KULTURNACHMITTAG In der Galerie Modena Art - 17 Uhr.
(Forts.) em4/gg

NNNN

28. März ist wieder Familiensonntag (2)

=++++

12 Wien, 22.3. (RK-LOKAL)

6. Bezirk:

o OSTERBASTELN für Kinder und Eltern, Webgasse 11/2. Stock -
15 bis 18 Uhr

8. Bezirk:

o SPASS MIT BÜCHERN mit "Enrico" Heinz Zuber und vorlesenden
Großeltern - Haus des Buches, Skodagasse 20 - 16 Uhr

10. Bezirk:

o OSTERBASTELN (Erlachgasse 87) - 15 bis 17 Uhr

11. Bezirk:

o AUSSTELLUNG IM BEZIRKSMUSEUM SIMMERING, Enkplatz 7, Musik und
lustige Gedichte bilden das Rahmenprogramm - 10 Uhr

13. Bezirk:

o FAMILIENFITNESS UND GOOD-WILL-FAHRT (Radwanderung, Fahrt mit
historischer Tramway, Sportbewerbe und Spielmöglichkeiten) -
näheres im Familiensonntagsprospekt

20. Bezirk:

o BLICK NACH AFRIKA mit Kobna Anan vom Stamm der Fanti aus der
Akan-Volksgruppe (mit Musik, Tanz und Originalbekleidungsstücken)
VHS Brigittenau - 16 Uhr

21. Bezirk:

o SCHLUMPFIADE auf dem Robinsonspielplatz Tetmajergasse - 14 bis
17 Uhr.

(Forts.) emw/gg

NNNN

22. März 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 785

28. März ist wieder Familiensonntag (3)

=++++

13 Wien, 22.3. (RK-LOKAL)

22. Bezirk:

o FRÜHLING IN DER LOBAU - Auwanderung auf den Spuren der Franzosen,
Treffpunkt Eßlinger Furt - 9.30 Uhr

Purkersdorf:

o GOISERER RALLEY - Treffpunkt und Ziel: Bahnhof Unterpurkersdorf.
Start 7 - 12 Uhr. Auskünfte erteilt das Landesjugendreferat unter
der Nummer 42 800/3386 (Durchwahl) Montag bis Freitag von 7.30
bis 15.30 Uhr.

(Schluß) emw/gg

NNNN

Finanzausschuß lehnt Verzicht auf Konferenzzentrum ab

=++++

15 #Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik lehnte Montag mit den Stimmen der SPÖ einen ÖVP-Antrag auf Verzicht des Baus des Konferenzzentrums ab.#

Nach Ansicht der ÖVP sollte durch einen Umbau des Messepalastes in Verbindung mit den Kongreßeinrichtungen der Hofburg ein Konferenzzentrum geschaffen werden.

Dagegen wurde eingewandt, daß sich die Bundesregierung im Jahre 1967 zum Bau eines Konferenzzentrums international verpflichtet hat. Bei einem Verzicht würde auch ein verlorener Aufwand von 600 Millionen Schilling entstehen: 200 Millionen beim Parkdeck, 200 Millionen Planungskosten und 200 Millionen Vertragsauflösungskosten.

Gegen die Alternative Messepalast wurde vorgebracht, daß sich diese keinesfalls in den nächsten Jahren realisieren läßt. Im Messepalast befinden sich derzeit 80 Wohnungen mit einem Hauptmietverhältnis. Die Absiedlung würde sicher einen sehr langen Zeitraum benötigen. Außerdem steht der Messepalast unter Denkmalschutz. Die Schwierigkeiten, die sich mit denkmalgeschützten Objekten ergeben, lassen sich am besten am Beispiel der Heldenplatzgarage abschätzen, wurde betont. (Schluß) sei/gg

NNNN

Am Freitag Wiener Gemeinderat

=++++

18 Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Kommenden Freitag, den 26. März, tritt um 9 Uhr der Wiener Gemeinderat zu einer Geschäftssitzung zusammen. Die Sitzung wird mit einer Fragestunde eingeleitet. Auf der Tagesordnung stehen bisher 55 Geschäftsstücke. Sie betreffen u. a. eine Reihe von Subventionen und Förderungsbeiträgen für kulturelle und wissenschaftliche Vereinigungen, zur Filmförderung und für Jugendzentren. Auch über die Betreuung der Grünanlagen in den städtischen Wohnhausanlagen liegt ein Antrag vor. Die Kosten dafür betragen heuer fast 50 Millionen S. (Schluß) pr/gg

NNNN

öVP zur Energiepolitik

=++++

19 Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Zu Fragen der Energiepolitik nahm am Montag öVP-Gemeinderat Dkfm. Gerhard AMMANN im Rahmen eines Pressegespräches Stellung. Das Energiekonzept der Stadt Wien sei unvollständig und berücksichtige nicht die durch den Rückgang des Energieverbrauchs eingetretene neue Situation. Es müsse deshalb revidiert werden, forderte Ammann. Außerdem soll ein Zwischenbericht über den Operationskalender der Bundesregierung vorgelegt werden, um feststellen zu können, welche Festlegungen bisher erfüllt wurden und wo man in Verzug ist.

Ammann begrüßte die angekündigte Erhöhung des Verbundstromanteiles an der Wiener Stromversorgung, kritisierte aber, daß dem Gemeinderat bisher kein Bericht darüber vorgelegt worden sei. Zur Forcierung des Energiesparens sei die Einrichtung eines Energiesparfonds unbedingt notwendig. Außerdem sollte ein Energiebeirat konstituiert werden. Ammann erhob die Forderung, die E-Werke und Gaswerke von direkten und indirekten Subventionen an die Verkehrsbetriebe zu entlasten und damit die Voraussetzungen für eine vernünftige Tarifpolitik zu schaffen. E-Werke, Gaswerke und Heizbetriebe sollten in einem einheitlichen Energieressort zusammengefaßt werden. (Schluß) ger/bs

NNNN

Sterilisationsanlagen für das neue AKH (1)

Utl.: Erster großer Auftrag für die medizintechnische Einrichtung des AKH vergeben

=++++

20 #Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Der erste Großauftrag für die medizintechnische Einrichtung des neuen AKH wurde am Montag vom Aufsichtsrat der AKPE vergeben. Auf Grund einer öffentlichen Ausschreibung wurde die Arbeitsgemeinschaft VEW-ODELGA als Bestbieter für die Errichtung der Sterilisations- und Desinfektionseinrichtungen ermittelt. Der Auftrag für die Sterilisations- und Desinfektionsanlagen umfaßt außerdem feststehende und Fahrregale, Paternoster- und Rollschränke, Arbeitstische, Medikamentenkühlschränke, Wärmeschrankkombinationen, Transportpaletten und Sterilisierpaletten.

Der größte Teil der Anlagen wird in Österreich erzeugt. Das Auftragsvolumen beträgt rund 70 Millionen und wird dazu beitragen, in einer Region mit wirtschaftlichen Problemen Arbeitsplätze zu sichern. #

Im neuen AKH wird es einen zentralen Bereich für die Sterilisation und die Desinfektion geben. Darüber hinaus werden jedoch aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen die Instrumente zum Teil dezentral sterilisiert (zum Beispiel im Operationsgeschoß) und die Bettgestelle und verschiedene medizinische Utensilien dezentral desinfiziert (zum Beispiel in den Normalpflegegeschossen). Im Hauptgebäude werden für die Sterilgutversorgung und die Desinfektion Flächen in einem Ausmaß von mehr als 7.000 Quadratmetern benötigt.

Die zu sterilisierenden Güter werden mit der automatischen Container-Transportanlage angeliefert, vorsortiert und dann in drei Taktbandwaschautomaten (zwei für verschiedene Utensilien, einer für Instrumente) gereinigt. Die Instrumente zum Beispiel werden in der acht Meter langen Reinigungsmaschine mit Wasser bis zu 90 Grad gewaschen, mit vollentsalztem Wasser von 80 und 90 Grad desinfiziert, mit einer Instrumentenmilch, die Schmiereigenschaften hat, besprüht und schließlich mit Heißluft von 140 Grad getrocknet. (Forts.)

red/gg

Sterilisationsanlagen für das neue AKH (2)

Utl.: Sterilisation mit Hochdruckdampf

=++++

21 Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Anschließend werden die Instrumente zu Sets - wie sie für die Operationen und Eingriffe benötigt werden - zusammengestellt und in Stoff und Papier verpackt. Zusätzlich bei den Operationen verwendete Standardinstrumente werden - erstmals in Österreich - in einem Verpackungsautomaten maschinell verpackt. Die Sterilisationsanlage ist 23 Meter lang, hat ein Gewicht von rund 13 Tonnen und besteht aus acht Sterilisatoren. Das Sterilisieren erfolgt durch Hochdruckdampf von 2,4 bar und einer Temperatur von 136 Grad. Ein Sterilisationsvorgang dauert etwa 40 Minuten. Der Hochdruckdampf wird über Abhitzeessel von den Gasturbinen gewonnen, die im neuen AKH die Ersatzstromversorgung sichern (Abwärmenutzung). Die Kapazität der Zentralsterilisation beträgt pro Tag mehr als 1.500 Sterileinheiten, im anschließenden Lager können rund 3.300 Sterileinheiten aufbewahrt werden.

Dezentral werden in den fünf Operationsabteilungen, in der Transplantation, der Unfallchirurgie, in den Ambulanzen der Augenkliniken und der Urologie, in der Blutgruppenserologie und in der Neuropathologie eigene Sterilisationsanlagen installiert.

Zwtl.: Auch Betten und Zubehör können sterilisiert werden

Die Desinfektion der Bettgestelle samt Zubehör, der Matratzen und verschiedener medizinischer Utensilien erfolgt im neuen AKH ebenfalls teils zentral, teils dezentral. In der Desinfektionszentrale wird der Großteil der Matratzen in drei Vakuum-Dampf-Vakuum-Apparaten desinfiziert. Die Apparate haben ein Fassungsvermögen von je 5 Kubikmetern, können also jeweils die Ausrüstung von acht Betten aufnehmen. Die Matratzen werden in etwa 40 Minuten mit Dampf von 75 Grad desinfiziert.

In jedem der 18 Normalpflegegeschosse der beiden Bettentürme und in der Notfallabteilung beim Liegendkrankeneingang werden die dort anfallenden Bettgestelle in einem eigenen Reinigungsbereich mit der Hand chemisch desinfiziert, Pflegeutensilien in jeweils zwei Wasch- und Desinfektionsautomaten gereinigt. (Schluß) red/gg